

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 60 (1987)

Heft: 3

Rubrik: Kamerad, was meinst Du?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wenn Rüstungsvorhaben, die in jahrelanger Arbeit beschaffungsreif wurden nochmals stillliegen, altern müssen oder der Truppe gar nie verfügbar werden. Und man stelle sich im Lichte dieser Zeitverschwendung bei der Rüstungsbeschaffung gar die getarnte Verhinderung bereits von Forschungs-, Entwicklungs- und Versuchsprogrammen vor. Das könnte bedeuten, dass das für die 90er Jahre vorgesehene, konzeptionell notwendige neue Kampfflugzeug aus sparpolitischen Gründen abgelehnt würde, wodurch die Glaubwürdigkeit unserer materiellen Kriegsbereitschaft vollends untergraben wäre.

Rüstungsreferendumsinitiative — ein scheinheiliges Unternehmen

Tragweite und Folgen dieses Begehrens sind nicht bedacht worden; oder sie werden ganz bewusst in Kauf genommen. Ersteres wäre eine unverzeihbare politische Naivität, zweiteres ist dem gefährlichen ideologischen Bemühen verlogener extremistischer Kreise zuzuschreiben.

Letzteres lässt sich leicht beweisen. Zwar werden der Initiative die Mäntelchen «mehr Demokratie, Sparen zugunsten der sozialen Wohlfahrt oder Volkskontrolle» umgehängt. Alles letztlich zwecks Schwächung der militärischen Landesverteidigung. Bezeichnend dafür ist die Tatsache, dass von den 111 126 gültigen Unterschriften die Schweizerische Arbeiterpartei, der Schweizerische Friedensrat und andere, die Armee ebenso grundsätzlich verneinende Kreise 31 000 Unterschriften beige-steuert und die Rüstungsreferendumsinitiative gerettet haben. Worum es diesen Marionetten marxistisch-leninistisch-pazifistischer Provenienz geht, ist «ein Protest gegen Waffen» (Bresche, 22. 4. 85), die Verbreitung eines Weltbildes, das «Armee und sozialistische Gesellschaft» ausschliesst (WoZ, 5. 8. 83). Unsere Milizarmee bedarf einer zeitgerecht beschafften, modernen Bewaffnung und Ausrüstung. Ein Rüstungsreferendum würde dem entgegenwirken und widerspräche der geschichtlichen Erfahrung, heutigen Staatsräson und Verfassungstreue.

Dr. H. Eberhart

Kamerad, was meinst Du?

Kürzlich erhielten wir von einem Leser die Anregung, unserem Leserkreis folgende Idee zu unterbreiten, die unter Umständen ein weiteres Echo auslösen könnte. Die Idee, die sicher prüfenswert ist und die es weiter zu verfolgen gilt, befasst sich mit der Installation von Bancomaten auf Waffenplätzen.

Der Leser meint: «Es wäre sicher sinnvoll, auf Waffenplätzen Bancomaten oder Postomaten einzurichten, damit das leidige Depotgeldprozedere in den Schulen und Kursen weitgehend geändert werden könnte. Eine solche Einrichtung würde nicht nur den Dienstleistungen dienen, auch der Rechnungsführer würde dabei von den Umtrieben der Depotgeldaufbewahrung entlastet».

Vielleicht wird dieser Vorschlag von den angesprochenen Kreisen positiv aufgenommen und es findet sich ein Geldinstitut, die PTT oder eine eidgenössische oder kantonale Instanz (als Besitzer von Waffenplätzen/Kasernen) welche an der Installation einer solchen Einrichtung interessiert ist. Dies als Werbemöglichkeit und zum Ausbau der bisher angebotenen Dienstleistungen.

Kamerad, hast Du Dich schon angemeldet?

Nimm die Herausforderung an, um Deine fachtechnischen Kenntnisse als auch die physische Fitness unter Beweis zu stellen. Melde Dich umgehend zur Teilnahme an den Hellgrünen Wettkampftagen vom 16. Mai bei Deiner Sektion an. Meldeschluss Ende Februar.